

Der Schweizer Sennenhund-Verein für Deutschland e. V. – SSV

WIR ÜBER UNS:

Seit 1923 ist der SSV im Verband für das Deutsche Hundewesen – VDH – allein zuchtbuchführender Verein für die vier Schweizer Sennenhund Rassen:

Appenzeller, Berner, Entlebucher, Große Schweizer.

Zweck des Vereins ist es, die Reinzucht dieser Rassen zu fördern; dabei steht im Vordergrund die Erhaltung und Festigung der Rassehunde in ihrer Rassereinheit, ihrem Wesen, ihrer Konstitution, dem formvollendeten Erscheinungsbild und ihren guten Eigenschaften als Familien-, Begleit- oder Arbeitshund. Insoweit ist der SSV auch ein Garant für eine qualitätsbezogene Zucht, die den Welpenkäufern bei SSV-Züchtern zugute kommen soll. Die Zucht unterliegt strengen Kriterien, die die Zuchtqualität insbesondere die Gesundheit unserer Hunde gewährleisten sollen.

Der SSV hat eine der weltweit größten Datenbanken in der viele für den Züchter wichtige Informationen über unsere Sennenhunde gespeichert werden.

Der SSV beteiligt sich an vielen wissenschaftlichen Forschungsarbeiten und unterstützt diese auch finanziell, er gliedert sich in 13 Landesgruppen in denen sich zum Teil wieder Ortsgruppen gebildet haben. Seitens des SSV werden jährlich rund 15 vom VDH ausgerichtete internationale Rassehunde-Zuchtschauen durch Sonderschauen unterstützt und 13 eigene Landesgruppenausstellungen ausgerichtet. Die Rassehundeausstellungen dienen u.a. der Präsentation der Rassen in der Öffentlichkeit, dem Züchter zur Informationsgewinnung über von ihm gezüchtete Hunde und dem SSV zur Datenerfassung. Gleichzeitig bieten sie Züchtern und Besitzern die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

In jüngerer Zeit widmen wir uns verstärkt auch dem Bereich Erziehung und Ausbildung. Auf regionaler Ebene werden fast flächendeckend entsprechende Kurse angeboten.

Nach einer eigenen Prüfungsordnung können bundesweit anerkannte Prüfungen abgelegt werden. Damit sollen insbesondere auch die Bemühungen um die Verbesserung des Ansehens des Hundes in unserer Gesellschaft unterstützt, aber dem einzelnen Hundebesitzer auch die Möglichkeit geboten werden, Anleitung in der Erziehung seines Hundes zu erhalten.

Seit Gründung des Vereins im Jahre 1923 bis 2007 wurden 49.489 Welpen (davon 2.056 Appenzeller Sennenhunde, 39.320 Berner Sennenhunde, 4.946 Entlebucher Sennenhunde und 3.167 Große Schweizer Sennenhunde) in das vom SSV geführte Zuchtbuch eingetragen.

Um die 4000 Mitglieder schenken derzeit dem SSV ihr Vertrauen und dies überwiegend über viele Jahre bzw. Jahrzehnte hinweg.

Sie interessieren sich für einen Sennenhundwelpen, dann ist unsere Welpenvermittlungsstelle für Sie da:

Dieter Ellersieck
Rudolf-Harbig-Str.2
30982 Pattensen
Tel.: 05101/915768 Fax: 05101/916544
E-Mail: Welpenvermittlung@ssv-ev.de

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.ssv-ev.de



Entlebucher Sennenhund

ALLEIN ZUCHTBUCHFÜHRENDER VEREIN FÜR BERNER APPENZELLER, ENTLEBUCHER UND GROSSE SCHWEIZER SENNENHUNDE IM VDH / FCI



FCI – Standard Nr. 47, Schweiz, FCI – Gruppe 2

Größe:

Rüde - 44 bis 50 cm

Toleranz - bis 52 cm

Hündin - 42 bis 48 cm

Toleranz - bis 50 cm

■ GESCHICHTE

Der heutige Entlebucher Sennenhund gehörte ursprünglich zu der Gruppe der so genannten „Metzger- oder Fleischerhunde“, die bereits im frühen 19. Jahrhundert im mitteleuropäischen Bergland in landwirtschaftlichen und handwerklichen Betrieben als Gebrauchshunde sehr verbreitet waren. Diese eher gedrungeneren, kräftigen dreifarbigigen Hunde wurden – je nach Gebrauchsbedürfnis – zum Bewachen der Höfe und Betriebe, zum Treiben und Hüten von Vieh oder zum Ziehen von Transportkarren selektiert und entsprechend „gezüchtet“.

Hieraus ergaben sich unterschiedliche gebrauchorientierte Erscheinungsformen, denen auch die vier Schweizer Sennenhundrassen unterzuordnen sind. Ob Viehtreiber, Hofwächter oder Zughunde – eines mussten sie gemein haben: Sie durften nicht jagen, mussten ein imposantes Erscheinungsbild haben, sehr wachsam und aufmerksam sein, eine starke Bindung an Mensch und Hof entwickeln und die soziale Kompetenz besitzen, sich nicht undifferenziert an der menschlichen und tierischen Mitwelt zu „vergreifen“.

Forstmeister Max Siber wurde auf Viehschauen auf die hervorragenden Treibeigenschaften der kleineren Sennenhunde aufmerksam und setzte sich für die Förderung der bis dahin nur regional differenzierten „Entlebucherli“ und „Appenzeller“ „Triberli“ ein. Prof. Albert Heim, der große Förderer der Sennenhunde, der auch die Unterschiedlichkeit der Sennenhundrassen herausarbeitete, definierte dann

1914 in seiner klassischen Schrift über die Schweizer Sennenhunde den Entlebucher Sennenhund als eigenständige Rasse. 1926 wurde in der Schweiz der „Klub für Entlebucher Sennenhunde“ gegründet und die Reinzucht betrieben.

Im Zuchtbuch des SSV wurden erst 1952 die ersten Entlebucher Sennenhunde eingetragen, jedoch erfreuen sie sich seither wachsender Beliebtheit und stellen nun mit über 5000 Eintragungen nach den Berner Sennenhunden die zweite Populationsbreite der vier Schweizer Sennenhundrassen dar.

■ ERSCHEINUNGSBILD

Der Entlebucher Sennenhund ist ein dreifarbigiger, knapp mittelgroßer, dabei kompakter, sehr gut bemuskelter Familien- und Begleithund von eher gestrecktem Format und ausdauerndem Temperament. Seinem kräftigen Kopf verleihen die relativ großen, deutlich abgerundeten, hängend getragenen Ohren sowie seine ebenso rundlichen, dunklen Augen einen sehr sanften Gesichtsausdruck, der allerdings nicht über seine Lebhaftigkeit und seine beständige Bewegungsfreude hinwegtäuschen sollte.

Die Grundfarbe des Entlebucher Sennenhundes ist schwarz und weist einen braun-roten Brand sowie weiße möglichst symmetrische Abzeichen auf. Der Brand befindet sich zwischen dem Schwarz und den weißen Abzeichen an den Backen, über den Augen, seitlich an der Brust und an allen vier Läufen. Die weißen Abzeichen sind typisch als Blesse und am Fang, an Kehle und Brust und möglichst auch an den Pfoten und der Ruten-



spitze. Die lange, kräftige Rute sollte möglichst schwebend getragen werden. Der Entlebucher Sennenhund wird zuweilen allerdings

auch mit einer Stummelrute geboren. Das derbe, dichte, anliegende Stockhaar ist äußerst pflegeleicht. (FCI-Standard 47 siehe www.ssv-ev.de)

■ EIGENSCHAFTEN



Die Eigenschaften des Entlebucher Sennenhundes ergeben sich aus seiner Entwicklungsgeschichte (s.o.) und machen ihn daher bei entsprechender Beschäftigung und Auseinandersetzung mit seinem Arbeitseifer zum hervorragenden Begleit- und Familienhund.

Über die Eigenschaften dieses kleinsten, aber kompakten Sen-

nenhundes schrieb Prof. Albert Heim: „Er ist sehr aufmerksam und verständnisvoll im Haus, sehr schlau bis zur Durchtriebenheit, sehr anpassungsfähig und liebenswürdig. Das kleine lebhaftige Tier ist ein erstklassiger Viehtreiber und Viehhüter.“ Dieser Intelligenz und dieser Lebendigkeit müssen sich Halter von Entlebucher Sennenhunden stellen und diesen deutlichen „Gebrauchseigenschaften“ durch eine konsequente, eindeutige und artgerechte Erziehung begegnen. Der Entlebucher Sennenhund braucht Aufgaben und Beschäftigung um seine Bewegungsfreudigkeit angemessen ausleben zu können. Seine Arbeitsfreude, Wendigkeit und Leichtführigkeit machen ihn zum hervorragenden Partner in der Begleithundausbildung, beim Fährten, in der Rettungsarbeit und beim Bewältigen von Agilityaufgaben.

Für den Entlebucher Sennenhund ist es – wie für alle Sennenhundrassen – am wichtigsten, bei und mit seinen Menschen zu leben. Erst hierdurch kann er seine hervorragenden Qualitäten entwickeln – ein dauerhafter oder auch nur teilweiser Aufenthalt in einem Zwinger lässt ihn in seiner hohen sozialen Bindungsfähigkeit und in seinem Bindungsbedürfnis verkümmern. Der Entlebucher Sennenhund ist für eine Zwingerhaltung völlig ungeeignet.